

An die
Gemeindeverwaltung Glauburg
z.Hd. Vors. d. Gemeindevertretung Stephan Schmid
z.Kts. Fr. Bürgermeisterin Strauch
Bahnhofstraße
63695 Glauburg



Dünstbergstrasse 1
63695 Glauburg
06041/9628871
info@fwg-glauburg.de
www.fwg-glauburg.de

Antrag zur 13. Sitzung der Gemeindevertretung am 12.12.2022

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

wir bitten Sie folgenden Antrag der FWG-Fraktion auf die Tagesordnung der 13. Sitzung der Gemeindevertretung zu nehmen:

„Die Gemeindevertretung beschließt den Gemeindevorstand damit zu beauftragen, eine Evaluierung energetischer Einsparmöglichkeiten in Gemeindegebäuden durchzuführen und gleichzeitig die Möglichkeit von Fotovoltaik-Installationen auf Gemeindeflächen zu prüfen.“

Begründung:

Die aktuelle politische Lage, die zu stark steigenden Energiepreisen führt, wird auch die Gemeinde Glauburg und damit letztlich die Bürger zusätzlich finanziell belasten über die Verbräuche an Strom und anderer Energiequellen für den Betrieb der gemeindeeigenen Gebäude bzw. an Gebäuden im Gemeindegebiet, an denen die Gemeinde Glauburg beteiligt ist (z. B. Kläranlage). Zudem geht die zunehmende Erderwärmung in Verbindung mit dem in diesem Zusammenhang auf Bundesebene zugesagten Zeitplan zur Verringerung des CO₂-Ausstoßes auch mit einem Handlungsdruck auf kommunaler Ebene einher.

Es erscheint zum einen angebracht, den aktuellen Energiekostensteigerungen kurzfristig durch Einsparungen mittels einer kritischen Überprüfung und Anpassung des aktuellen Verbrauchsverhaltens entgegenzuwirken, aber auch mittel- bis langfristige Einsparpotentiale zu ermitteln und entsprechende Maßnahmen umzusetzen.

Mögliche kurzfristige Maßnahmen, soweit nicht bereits ergriffen, können z. B. in der Absenkung der Raumtemperaturen in öffentlichen Räumen, im Verzicht auf die Bereitstellung von warmem Wasser (außer Duschen), einer fachkundigen Optimierung der Heizungssteuerung und dem Nutzungsverhalten sonstiger elektrischer Verbraucher bestehen.

Mittel- und langfristig über einen zeitlichen Horizont von etwa 15-20 Jahren gesehen besteht ein weiteres Einsparpotential in der verstärkten elektrischen Eigenversorgung in den eingangs genannten Gebäuden durch selbst erzeugten Strom mittels Photovoltaik (PV), da

die über die Nutzungszeit betrachteten Erzeugungskosten mit ca. 0,10-0,15 Euro/kWh deutlich unter dem aktuellen und zukünftig zu erwartenden Stromtarif liegt. Hier ist es in unseren Gemeindegebäuden bisher ausschließlich der Kindergarten, der diese Form der Energieversorgung nutzt. Ein entsprechendes Vorhaben an der Kläranlage scheiterte in der Vergangenheit am Widerspruch der Unteren Naturschutzbehörde des Wetteraukreises wegen der befürchteten Blendwirkung der PV-Module.

Entsprechend der Ausrichtung und Größe der verfügbaren Flächen erscheinen vor allem die Flächen der Dächer von Halle und Hällchen der Mehrzweckhalle Glauburg, das Dach des zukünftigen Bauhofgebäudes und auch – gerade angesichts des dauerhaft hohen Stromverbrauchs der Pumpen der Kläranlagen – das Gelände an und auf der Kläranlage (den Einsatz blendfreier PV-Module vorausgesetzt) vielversprechend.

Je nach Energieverbrauch und zeitlicher Verteilung des Energieverbrauchs über den Tag und über das Jahr hinweg kann der zusätzliche Einsatz von Stromspeichern die Effizienz der Eigennutzung des so erzeugten Stroms verbessern. Für eine entsprechende fundierte Auslegung ist die Kenntnis der Verbräuche und ihres zeitlichen Verlaufs über den Tag und über das Jahr eine hilfreiche Information.

Für den Betrieb von PV-Anlagen auf kommunalen Gebäuden ist es sowohl denkbar, dass die Gemeinde Glauburg (oder im Fall der Kläranlage der Abwasserverband Oberes Niddertal) Installation und Betrieb in Eigenbetrieb durchführt oder aber an einen externen Betreiber unter vertraglich vereinbarten Bedingungen zum Fremdbetrieb überträgt (wie Firma MiEG im Fall der PV-Anlage auf dem Kindergarten Dach). Beide Optionen wären für eine mögliche Entscheidung bezüglich Kosten, Ertrag und Aufwand zu prüfen.

Die FWG-Fraktion möchte mit diesem Antrag einen Vorschlag unterbreiten zur umfassenden Untersuchung der Energieverbräuche und der kurz- und mittel- bis langfristigen Einsparpotentiale in den eingangs genannten Gebäuden:

1. Dokumentation des aktuellen Energieverbrauchs (Strom, Öl, Gas, ...) in allen kommunalen Gebäuden sowie der täglichen und jährlichen Energienutzungsprofile.
2. Planung und Umsetzung von kurzfristigen Maßnahmen zur Verbrauchsminderung mit dem Ziel einer Einsparung von 20% des Verbrauchs im Jahr 2023 gegenüber entsprechenden Vergleichszeiträumen im Jahr 2022.
3. Jährliche Information der Gemeindevertretung über den Energieverbrauch in den kommunalen Gebäuden und die erreichten Einsparungen.
4. Identifizierung geeigneter Gebäude und Flächen für die Nutzung alternativer Energieversorgung.
5. Berechnung der Wirtschaftlichkeit der Installation von PV-Anlagen zur Eigennutzung unter Zugrundelegung der in Punkt 1 gewonnenen Daten für die beschriebenen Optionen (mit/ohne Speicher, Eigenbetrieb/Fremdbetrieb). Dieser Punkt schließt die Auslegung jeweils passend dimensionierter Anlagen für die jeweiligen Flächen ein.
6. Beauftragung des Abwasserverbandes Oberes Niddertal zur erneuten Prüfung der Installation von PV-Anlagen mit blendfreien PV-Modulen.

Durchführung:

Der Antrag sollte von der Gemeindevertretung beraten und beschlossen werden. Die Durchführung obliegt dem Gemeindevorstand bzw. den zuständigen Abteilungen der Verwaltung (Bauamt).

Glauburg, 22.10.2022

Im Namen der FWG-Fraktion

Harald Steinke
FWG Fraktionsvorsitzender